

Finanzielle Konzepte für ambulant betreute Wohngemeinschaften – Die Kosten im Griff

ALTENPFLEGE 2024

Forum Verpflegung & Hauswirtschaft, Pflege & Therapie
25. April 2024 in Essen

Dr. Beate Radzey LANDaufwärts

Was erwartet Sie?

- Was ist eine ambulant betreute Wohngemeinschaft?
- Welche Vorteile hat diese Wohnform?
- Wie gestaltet sich die Kosten- und Finanzierungsstruktur
- Welche Herausforderungen und Risiken bestehen?
- Wo besteht Unterstützungsbedarf?

LANDaufwärts

- **Unternehmensbereich** unter dem Dach der Vinzenz von Paul gGmbH Soziale Dienste und Einrichtungen
- **Impulsgeber** im Bereich **Wohnen und Sorge** für ältere Menschen
- Entwicklung, Begleitung und Konsolidierung **neuer Wohn- und Betreuungsformen** für ältere/pflegebedürftige Menschen **im Dialog** mit den Akteuren vor Ort
- **fachliche Begleitung** von Initiativen/Kommunen beim **Aufbau neuer Wohngemeinschaften** von der Baubegleitung bis zur freien Wahl des Assistenz- und Pflegedienstes
- **Operative Verantwortung** von fünf anbieterverantworteten Wohngemeinschaften sowie Koordination von Dienstleistungen in einer selbstverantworteten



Was ist eine ambulant betreute Wohngemeinschaft?



Eine ambulant betreute Wohngemeinschaft aus?

- familiäre Wohnform für Menschen mit Pflegebedarf oder Behinderung, die in einem gemeinsamen Haushalt leben
- Kleine Wohneinheit „mitten in der Gemeinde“
- Betreuungs- / Pflegeleistungen sowie hauswirtschaftliche Versorgung durch professionelle Dienstleister, Angehörige und Ehrenamtlichen
- Selbst- und Mitbestimmung der Mieter*innen, ihrer Angehörigen und Betreuer*innen
- Mieter*innen sind – wenn möglich - Mitgestalter des Alltags und werden aktiv eingebunden.
- “Rund-um-die-Uhr” Begleitung (fast immer) bis zum Lebensende

Es ist keine Vollversorgung im Sinne eines Pflegeheims!

Gemeinsame, aktive Alltagsgestaltung – wie zu Hause



Wo und was eingekauft
wird, bestimmen die Bewohner

Jeden Tag wird
gemeinsam mit
den WG-Bewohnern
gekocht

Obst und
Gemüse wird frisch
eingekauft



Für wen ist eine WG die richtige Wohnform?

Menschen mit Unterstützungsbedarf, die nicht mehr alleine zu Hause leben können UND für Angehörige, die Entlastung suchen und dabei weiterhin Verantwortung übernehmen wollen.



Geteilte Verantwortung als leitendes Prinzip

An- und Zugehörige

- Angehörigengremium mit Angehörigen-sprecher*in
- Uneingeschränkte Ausübung des Hausrechts
- Übernahme von Aufgaben in der WG
- Verlässlich im Job

Alltagsassistent:innen

- Begleiten und managen den Alltag rund um die Uhr
- Qualifizierung und Arbeitsplätze vor Ort
- Neue personelle Ressourcen durch Quereinsteiger:innen

Pflegedienst

- Pflegefachliche Steuerung und Vorbehaltsaufgaben
- Schulung und Anleitung der Alltagsassistent:innen, Angehörigen etc.

Bürgerverein

- Brücke in die Gemeinde
- Sicherung der Kontinuität und Qualität
- Bürgerschaftliches Engagement
- Öffentlichkeitsarbeit

Kommune

- Infrastruktur
- Mitverantwortung, Unterstützung und Ermutigung

Kosten einer WG



Finanzierung einer WG

Kranken- versicherung

Häusliche Krankenpflege nach
Verordnung durch Arzt

Pflegeversicherung

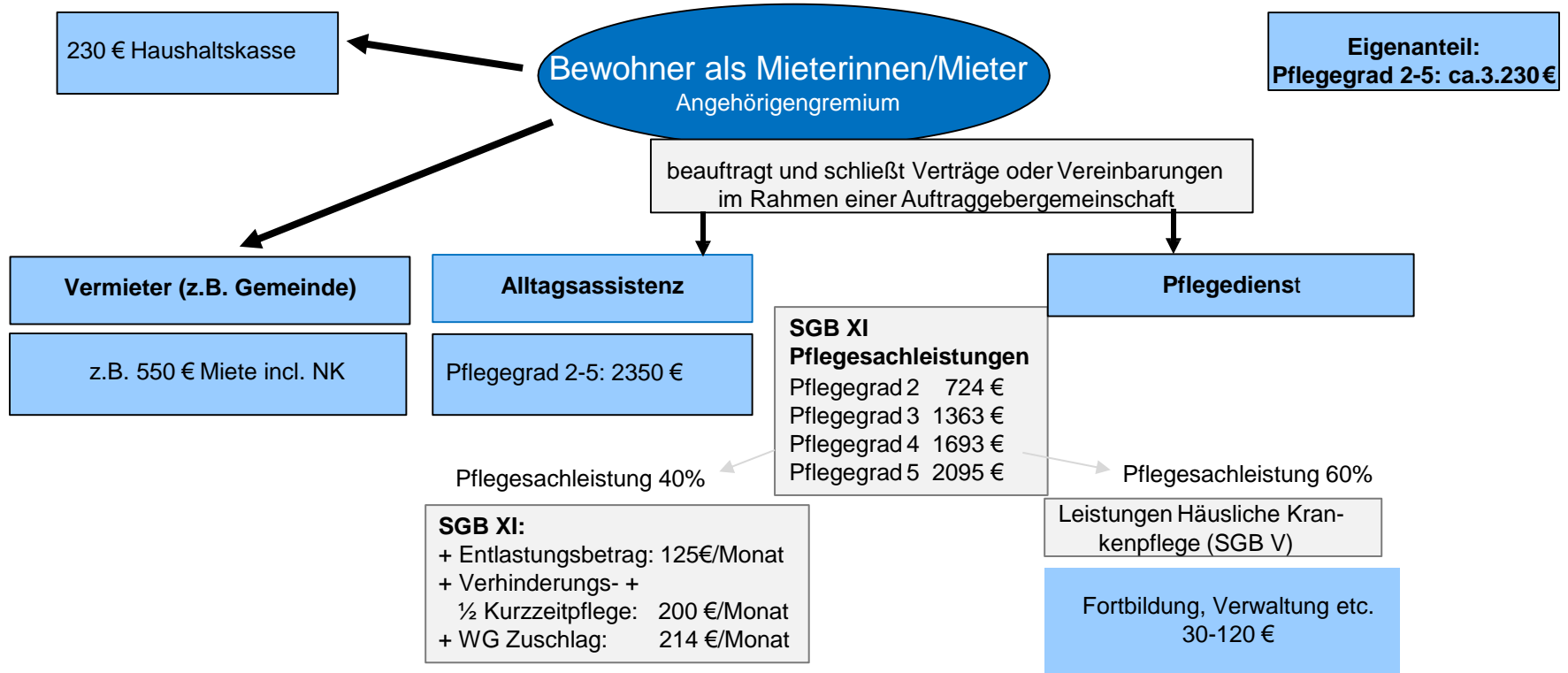
Pflegesachleistungen nach Pflegegrad
Betreuungsleistungen 125 €
WG-Zuschlag 214 €
Verhinderungspflege

Eigenanteil der Bewohner
ggf. Hilfe zur Pflege / Wohngeld

Stapelung von Leistungen aus der Pflegeversicherung

Pflegesachleistung § 36 SGB XI	Betreuungs- und Entlastungsleistungen § 45 b SGB XI	Wohngruppenzuschlag § 38 SGB XI	Verhinderungspflege § 39 SGB XI
<p>Pflegegrad 2 724 € Pflegegrad 3 1.363 € Pflegegrad 4 1.693 € Pflegegrad 5 2.095 € € monatlich</p> <ul style="list-style-type: none">• für die Finanzierung der Leistungen eines Pflegedienstes• keine Auszahlung – die Abrechnung erfolgt direkt mit der Kasse	<p>125 € monatlich</p> <ul style="list-style-type: none">• Der Betrag dient zur Finanzierung von Leistungen eines Pflegedienstes, Tages- und Nachtpflege, Kurzzeitpflege oder für anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag.	<p>214 € monatlich</p> <ul style="list-style-type: none">• für jeden anspruchsberechtigten Bewohner einer ambulant betreuten Wohngruppe• Voraussetzung: Wohngruppe muss den gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich der Abgrenzung zur vollstationären Pflege entsprechen	<p>1.612 jährlich</p> <ul style="list-style-type: none">• wenn der Pflegenden verhindert ist, kann eine Vertretung finanziert werden.• Die Leistungen werden direkt mit der Kasse abgerechnet.• Der Betrag kann auf 2.418 € erhöht werden, wenn die Kurzzeitpflege nicht ausgeschöpft wird.• nur Erstattung der entstandenen Kosten

Kosten und Erträge - Beispielrechnung



Vorteile und Chancen von Pflege WGs

- ▶ wohnortnahe Versorgung in kleinen Gemeinden
- ▶ in größeren Gemeinden Ergänzung vorhandener Angebote z.B. besondere Zielgruppen
- ▶ eingebunden in die örtlichen Strukturen und mitgetragen durch bürgerschaftliches Engagement
- ▶ Stärkung des Zusammenhalts im Dorf/Quartier
- ▶ Attraktive Arbeitsbedingungen vor Ort und Erschließen neuer personeller Ressourcen
- ▶ Hohe Versorgungssicherheit bei hoher Selbst- und Mitbestimmung
- ▶ Qualität wird gemeinschaftlich definiert und ausgehandelt
- ▶ im Rahmen des normalen Wohnungsbaus realisierbar
- ▶ Keine Sonderbauten = leicht umnutzbar
- ▶ als Wohnform gegenüber Pflegeheimen bevorzugt

Innovationsmodell Pflege WG droht der Stillstand oder das Aus!

Aktuell Stagnation in der Anzahl von Neugründungen

Gründe:

- ▶ wirtschaftliche Rahmenbedingungen für den Bau und Betrieb, haben sich verschlechtert
- ▶ massiven Kostensteigerungen bei Grundstückspreisen, Bau- und Energiekosten sowie gestiegenen Zinsen konfrontiert.
- ▶ Wegfall wichtiger Fördermöglichkeiten, wie die Investitionskostenförderung seitens des Landes oder die KfW- Förderung.
- ▶ Auswirkungen des Pflegeunterstützungs- und Entlastungsgesetzes (PUEG).

Auswirkungen des PUEG

Kostenvergleich, der Entwicklung der Eigenanteile für Mieter*innen in einem Pflegeheim und in einer Pflege WG

Steigende Leistungszuschüsse für Pflegeheime durch das PUEG	Kosten Pflegeheim pro Monat	Kosten Pflege-WG pro Monat
Eigenanteil Bewohner:in	3.300 €	3.300 €
Jahr 1 (15%)	3.015 €	3.300 €
Jahr 2 (30%)	2.730 €	3.300 €
Jahr 3 (50%)	2.349 €	3.300 €
Jahr 4 (75%)	1.874 €	3.300 €



Vier Jahre in einer Pflege WG kosten ca. 38.000 € mehr als in einem vergleichbaren Pflegeheim.

Jedes weitere Jahr kommen ca. 17.000 € dazu.

Pflege WGs retten! Forderungen an die Bundespolitik

1.) Erhöhung des WG-Zuschlags gem. §38a SGB XI

- ▶ Keine Erhöhung seit 2017 WG (214 € pro Monat)
- ▶ PUEG sieht Erhöhung um 4,5 % im Januar 2025 vor; dann wieder 2028.
- ▶ Anhebung gleicht nicht einmal den Inflationsverlust der zurückliegenden Jahre aus.

2.) Gewährung von modifizierten Leistungen der Nachtpflege gem. §41 SGB XI

- ▶ WGs werden in Logik der häuslichen Pflege finanziert
 - ▶ Häusliche Pflege hat Anspruch auf Nachtpflege gem. §41 SGB XI
 - ▶ Nächtliche Betreuung wird in WGs allein von Bewohnerinnen getragen
- ➔ substantieller Beitrag zur kurzfristigen Beseitigung der realen Schlechterstellung der Bewohner*innen von Wohngemeinschaften



Was braucht es für eine erfolgreiche Weiterentwicklung?

- Gemeinsame **Verantwortungskultur** in der Sorgearbeit
- **Zivilgesellschaftliches Fundament** und Unterstützung durch **Kommune**
- Vernetzung und Aufbau von **regionalen Unterstützungsstrukturen**
- **Anschubfinanzierung/Förderung** bei Bau und Betrieb
- Anerkannte **Qualifikationen** und Ausbildungen für **Alltagsbegleiter**
- **Verlässliche Leistungsgewährung** bei Sozialhilfeberechtigung
- Last but not least: **finanzielle Entlastungen** der WGs ähnlich der stationären Pflege

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Dr. Beate Radzey

beate.radzey@vinzenz-sd.de

Fotos: Volker Banaditsch

Infobroschüre Ambulant betreute Wohngemeinschaften

https://www.landaufwaerts.de/fileadmin/Landaufwaerts/Downloads/Landaufwaerts_Broschuere.pdf Beate Radzey LANDaufwärts

